

**Beschlittene Preise auf  
blauer Flamme  
dochtlosen Delöfen.**

Zwei Brenner, die \$3.98 Sorte, \$2.98.

Ihnen eine positive Ersparnis von \$1 bietend.

Reguläre \$1.84 Gas- und Delöfen zu \$1.49.

**Neuer 4 Cents Laden,**

J. G. Ludwig, 310 Cadawanna Ave.

**Silberstone,**

Augenlicht Spezialist,  
225 Cadawanna Avenue.

Hat schon die allerneuesten Messing in feiner  
und Angewandter Kunstfertigkeit erhalten. In  
hohe Preise auch nicht von unserem optischen  
Parlor ablassen. Unter Motto ist: „Schnel-  
ler Verkauf und keine Profite.“ Wir be-  
währen unsere Leistungen auf lange Zeit. Große  
Licht von künstlichen Menschenaugen immer an  
Hand.

**Peter Stipp,**

Baumeister und Contractor,  
Office, 327 N. Washington Avenue.

Fabrikant von besten German Bauquadranten.  
Schnelle in Scranton und White Haven.  
Alle in das Haus einbringenden Arbeiter  
werden schnell und billig ausgeführt.  
Cementböden in Keller und Seitenwege eines  
Spezialität.

**Plumbing  
in dem Heim**

ist eines der hauptsächlichsten Departments  
unseres Geschäfts. Wenn die Wasserleitungen  
brechen oder zerfallen, ist es notwendig, sie  
über das sanitationsfähigen eine Untersuchung  
möglich ist, so rasch und auf tragend einen  
Telephon.

**Gebr. Günster,**

Eisenwaren und Plumbing,  
Nr. 323-327 Penn Avenue.

**J. D. Keiper,  
Contractor  
und Bau-Unternehmer.**

Reparaturen pünktlich besorgt.  
Möbeln bestens repariert.  
Werkstätte:

203 Forest Court, nahe der  
M. & W. Bank.  
Neues Telephon-Werkstätte, 1850; Wohn-  
ung, 2645 J.

**A. Conrad & Sohn,  
Allgemeine  
Versicherung,**

225 Wyoming Avenue,  
Scranton, Pa.

**Wm. Trostel,  
deutscher Metzger,**

1116 Jackson Straße,  
liefert die feinsten Würste in jeder Art; und  
ebenso alle Sorten Fleisch und eingepökeltes  
Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Altes Telephon 356-3; Neues 446.  
John A. Schadt,  
Allgemeine Versicherung,  
318 Center Straße.

**Ein guter Bekannter  
aus der alten Heimat ist  
Dr. Richter's  
PAIN EXPELLER**

Der, der ihn dreimal gebraucht hat,  
weiß, was für vorzügliche Dienste er im  
Haus hat. Er ist leicht und wie ein  
Zucker zu nehmen und wie ein  
Zucker zu trinken. Er ist leicht  
zu nehmen und wie ein Zucker zu  
trinken. Er ist leicht zu nehmen  
und wie ein Zucker zu trinken.  
Er ist leicht zu nehmen und wie  
ein Zucker zu trinken. Er ist leicht  
zu nehmen und wie ein Zucker zu  
trinken. Er ist leicht zu nehmen  
und wie ein Zucker zu trinken.

**Stadt und County.**



Die Telephonnummer des „Wochenblatt“  
ist jetzt 2309 (neues).

— Das 13. Regiment ist Montag  
Abend von seinem einwöchentlichen Feld-  
lager zurückgekehrt.

— Die Scranton Textile Company,  
früher die Great Strick Company, ist  
in die Hände eines Maschinenbauers  
übergegangen.

— Die Scranton Gas und Wasser  
Company lässt an Bridge Straße einen  
neuen Gasbehälter errichten, der 132  
Fuß hoch sein und \$300,000 kosten  
wird.

— Dr. Wehlan ließ am Montag ge-  
gen Luzerne County eine Klage für \$420  
einbringen, welche ihm für professionelle  
Dienste zukommen und deren Bezahlung  
verweigert worden ist.

— Zwei öffentliche Spielplätze für die  
Kinder, einer im zentralen Stadtteil  
und der andere in Green Ridge, sind er-  
öffnet worden. Ein weiterer wird im  
zentralen Stadtteil hergerichtet, sobald  
das nötige Land erlangt worden ist.

— Frau Mary Jenkins, welche vor  
Monatfrist angeblich permanent ver-  
letzt wurde, als ein Bahnwagen die  
Biegung an Cadawanna Avenue und  
Wattles Straße machte, hat Samstag  
gegen die Scranton Railway Company  
eine Entschädigungsklage für \$10,000  
einbringen lassen.

— Der Juwelenschmied Louis Carr  
von Franklin Avenue berichtete der Po-  
lizei am Donnerstag, daß er Dienstag  
Nacht bei der Minooka Bahnstation der  
D. & H. Company um seinen Koffer  
und Inhalt, sowie \$38 in Bargeld be-  
raubt worden sei. Zwei Männer über-  
fielen ihn kurz nachdem er die Station  
verlassen hatte.

— Der 13 Jahre alte Knabe Joseph  
Feeney von Linden Straße kollidierte am  
Dienstag Vormittag an Jefferson Ave-  
nue mit Coronar Saltry's Automobil  
und da er bestunntungslos gemacht ward,  
so befürchtete man zuerst, daß er tot  
sei. Dieses war aber nicht der Fall und  
der Knabe entkam mit einem jerschwundenen  
Arm.

— Der 50 Jahre alte Geschäftsfrei-  
sende A. G. Calbreath von Baltimore,  
Md., ist am Donnerstag Nachmittag,  
als er die Cadawanna Geleise bei Ridge  
Kreuzte, um nach der Südseite zu  
gehen, von einem Kohlenzuge entwei-  
geschlagen worden. Er war, um einem  
Frachtzuge auszuweichen, direkt vor den  
Rohlenzug getreten.

— Um soweit wie möglich Unfälle zu  
vermeiden, gebietet die Cadawanna Com-  
pany ihre Geleise an solchen Stellen ein-  
zugräben, wo sie für das allgemeine Pu-  
blikum gefährlich sind. Verschiedene  
Personen sind in den letzten Tagen beim  
Kreuzen der Geleise getötet worden  
und dieses hat die Company auf den  
Gedanken gebracht, solche Stellen, wo  
die Geleise leicht zu betreten sind, mit  
Zäunen zu versehen.

**Das Vastorius-Denkmal.**

Philadelphia, 12. Juli 1910.  
Herrn Fred. A. Wagner (Wochenblatt),  
Scranton, Pa.

Werther Herr:

Am 6. Oktober 1908, dem 225. Jah-  
restage der ersten deutschen Einwande-  
rung größeren Stiles, wurde im Vernon  
Park in Germantown, der von Vasto-  
rius und den deutschen Pilgrimvätern  
gegründeten deutschen Stadt, der Ge-  
stein zu einem Vastorius-Denkmal in  
eindrucksvoller Weise enthüllt. An der  
Fassade, welche der Feier voranging, be-  
teiligten sich 15,000 Männer, Frauen  
und Kinder deutscher Abstammung.

Es wurde beschlossen, in eifrigster  
Weise für den Denkmal-Fund unter  
den Auspizien des Deutsch-Amerikanis-  
chen National-Bundes zu agitieren.  
Von dem Kongressmitglied J. Hampton  
Moore von Philadelphia wurde eine  
Vorlage unterbreitet, welche eine Bewil-  
ligung von \$30,000 seitens des Ver-  
einten Kongresses vorsieht, wenn eine  
gleich hohe Summe von den Deutsch-  
Amerikanern für das Vastorius-Denkmal,  
das als ein National-Denkmal zur  
Ehrung der Verdienste deutscher  
Einwanderung gedacht ist, aufgebracht  
wird. Die Vorlage ist von dem zustän-  
digen Komitee günstig mit Festsetzung der  
zu bewilligenden Summe auf \$25,000  
einberichtet worden. Es besteht absolut  
kein Zweifel, daß diese so günstig ein-  
berichtete Vorlage bei Wiederzukommen  
des Kongresses passiren wird.

Die Subscriptions für das Denkmal  
seitens des Deutsch-Amerikanischen Na-  
tionalbundes haben bisher über 15,000  
Dollars ergeben; es müssen also noch  
etwa 10,000 Dollars aufgebracht wer-  
den, um die in Aussicht stehende Bewil-  
ligung des Kongresses zur Auszahlung  
kommen zu lassen. Die Summe muß  
in kürzester Zeit beschafft werden. Um  
dieses Ziel zu erreichen, bedarf der Na-  
tionalbund der Mithilfe der Heraus-  
geber sämtlicher deutscher Zeitungen des  
Landes. Wenn jede derselben sich in  
einem Aufruf an ihre Leser wendet und  
sie auffordert, Beiträge zum Vastorius-  
Denkmal-Fund an sie einzuschicken, also  
zur Sammelstelle wird und über die ein-  
gegangenen Beträge durch Veröffentlichung  
der Namen der Geber quittirt, so  
wird es ein Leichtes sein, in kürzester  
Zeit die noch benötigte Summe aufzu-  
bringen.

Der Deutsch-Amerikanische National-  
bund hofft, mit diesem Appell an die Her-  
ausgeber deutscher Zeitungen seine Pflicht  
zu thun. Es ist ein verdienstvolles  
Werk, an dem sie gewiß ihre Mitwirk-  
ung nicht verjagen werden, denn jeder  
Deutsch-Amerikaner ehrt sich selbst, der  
zu diesem National-Denkmal zur Ver-  
herrlichung deutscher Einwanderung sein  
Scheitlein beibringt. Die Zeit drängt.  
Je schneller mit den Sammlungen im  
angeregten Sinne begonnen wird, desto  
besser. Das Vastorius-Denkmal in Ger-  
mantown soll, wie das der Pilgrim Fa-  
thers auf Plymouth Rock, der Stelle,  
an welcher sie im Jahre 1620 angeblich  
landeten, die Verdienste der Puritaner  
verherrlichen, den künftigen Geschlechtern  
Kunde geben, daß zu den Gründern der  
Republik und zu den Mehrern ihres  
Nationalreichtums und ihrer Kultur  
Männer deutschen Stammes und deren  
Söhne gehörten und daß für ihre erfolg-  
reiche Pionierarbeit ihnen der Dank der  
Nation gebührt für alle Zeiten.

Achtungsvoll  
S. J. Examer,  
Präsident des Deutsch-Amerikanischen  
National-Bundes.

**Das vorstehende Schreiben unseres  
verehrten Bundes-Präsidenten, Herrn  
Dr. Examer, bedarf wohl keines we-  
iteren Kommentars, denn es legt die  
brennende Frage klar dar.**

Wir sind selbstverständlich bereit, über  
alle eingehenden Beiträge zu quittiren  
und dieselben an die Hauptsammlstelle  
zu befördern.  
Die Redaktion.

**Nord Scranton.**

— Ein unbekannter Mann, der aug-  
enscheinlich eine längere Strecke geschleift  
und in Stücke geschnitten worden war,  
wurde am Freitag Nacht nahe der Ost  
Market Straße Kreuzung der D. & H.  
Company aufgefunden. Am Samstag  
Nachmittag wurde der Getötete als  
Stanley Wilfars erkannt, der an Ame-  
lia Avenue in Kost ging und als Berg-  
mann in der Marvone Beche arbeitete.

— Der Elektriker Dominik Gerrity  
von Wayne Avenue stürzte in vorletzter  
Woche, als er während der Arbeit sein  
Gleichgewicht verlor, eine ziemliche Fi-  
stanz von einer Leiter, beachtete die er-  
haltenen Verletzungen aber nicht weiter;  
am Donnerstags bekam er scharf un-  
erträgliche Schmerzen und ein gerufen-  
er Arzt stellte dann fest, daß er an gefä-  
hrlichen innerlichen Verletzungen litt und  
sein Zustand ein fraglicher war.

— Mathew Penfic und Jakob So-  
wapski von Nord Scranton waren am  
Dienstag um Mittag nach Summit  
Lake, nahe Carl's Summit, gegangen  
und es scheint, daß sie sich dabei beze-  
deten und in eine Rauferei gerieten, wo-  
bei sie beide in das Wasser fielen und  
ertranken. Leute aus der Entfernung  
sahen die Männer miteinander ringen,  
dann verschwanden sie plötzlich. Gestern  
Morgen erst fand man die Leichen.

— Der erblindete R. D. Sears von  
Green Ridge Straße hat es seiner Gat-  
tin zu verdanken, daß er früh Sonntag  
Morgen unverletzt aus ihrer in Brand  
gerathenen Wohnung gelangte. Die  
Frau entdeckte rechtzeitig das Feuer und  
führte ihn dann glücklich eine Hinter-  
terrasse hinab. Das Ehepaar betreibt  
eine Apotheke im ersten Flur, wo das  
Feuer entstand, und der Schaden in die-  
ser wird sich auf \$1,500 und am Gebäu-  
de auf \$500 belaufen.

— Ralph Schermal, S. Maslyar und  
Martin Kates, sämtlich von Clear-  
view Avenue, die angeblich ohne Lizenz  
Getränke vertrieben, indem sie wie Pau-  
sire mit einem Wagen herumfahren  
und das Lokal verzapfen, sind Dienst-  
tag Abend auf eine diesbezügliche An-  
frage für ein gerichtliches Erweisen un-  
ter \$ 500 Bürgschaft gestellt worden.  
Ein Duzend andere Männer, des gleich-  
artigen Vergehens beschuldigt, sollen auch  
noch verhaftet werden.

— Frau Charles Beebe von Bird  
Avenue fand früh Sonntag Morgen,  
daß eine brennende Lampe während der  
Nacht explodirt war und einen Brand  
verursacht hatte, dessen Qualm drohte,  
ihren Gatten und drei Kinder zu er-  
stickten, jedoch besaß sie Geistesgegenwart  
genug, dieselben zu wecken, sodas sie un-  
verletzt aus dem Gebäude entweichen  
konnten. Das Gebäude, Eigentum  
des John Kearney, wurde zum Betrag  
von \$2000 beschädigt und der Verlust  
an der Einrichtung wird die gleiche Sum-  
me erreichen. Fred. Gibling's angren-  
zendes Wohnhaus wurde von den Flam-  
men verengt, aber nicht schlimm be-  
schädigt.

— Joseph, das vier Monate alte Söhn-  
lein des Fred. Merker von Alder Stra-  
ße, starb Dienstag Nacht.

**Sicherheit und  
Gewisheit**  
sind den Depositoren dieser Bank gesichert,  
und keine vorübergehende Notig ist nötig für Zu-  
rückziehung einer Einlage.  
Es wird hier Deutsch gesprochen.  
**Dritte National Bank,**  
118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.  
Kapital \$200,000. Ueberfluß (verdienst) \$1,000,000.  
Organisiert 1872.  
Vereinigten Staaten Deposikum.  
Drei Prozent Zinsschafen bezahlt auf Sparanlagen, ob groß oder klein.  
Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.

**Denket ein wenig.**  
Wenn der Grocer Ihnen freiwillig „King Midas“  
Mehl liefert, so können Sie sicher sein, daß er ein hoch-  
klassiger ist, der Ihr Interesse in Betracht zieht. „King  
Midas“ ist die erste wirkliche Verbesserung in Mehl  
in über zwanzig Jahren.

**THE GOLDEN TOUCH  
King Midas  
THE HIGHEST PRICED FLOUR IN AMERICA  
AND WORTH ALL IT COSTS**

Empfohlen von  
**Qualität Grocers überall.**  
Shane Bros. & Wilson Company.

**Kenyon \$15  
Men's  
Suits**

Wollen Sie sparen, so bitte fra-  
gen Sie Ihren Kleiderhändler  
einen \$15 Anzug. Vergleichen Sie denselben mit  
einem der \$25 Kostet, und Sie werden sehen,  
worn der Unterschied liegt. Er liegt nicht in  
der Qualität des Stoffes, auch sicherlich nicht im  
Schmitt. Der große Unterschied ist einzig und  
allein im Preis, hervorgehoben aus mehr als einem  
Grund—gemacht in den grössten fabriken ihres  
gleichen in der Welt.

C. Kenyon Co., 23 Union Sq., N.Y.

**ED. PINAUD**  
offert Ihnen eine Probe der letzten  
besten Parfümerie in Parfümerie.

**ED. PINAUD'S  
LILAC VEGETAL**

ist ein vorzüglicher Extrakt aus frischen Blüten, sehr, edel und annehmbar fragrant,  
der zum persönlichen Reiz jeder Dame beiträgt. Kein anderes Parfüm ist so beliebt.  
Der Preis ist außerordentlich niedrig: nur 75c. an detail für eine große Flasche (6  
Unzen). Man verlange es in den Läden und schreibe noch heute um Lieferung einer  
Probe an unsere amerikanischen Geschäftsstellen unter Beilage von 4c. in Frei-  
marken (für Porto und Verpackung).

Parfümerie ED. PINAUD, Dept. M.  
Ed. Pinaud Bldg. New York

**Frauen \$3 bis \$4  
Dyford's  
\$1.00 das Paar.**

**Mahon's Schuh Laden,  
328 Cadawanna Avenue.**

**Eine Bitte.**  
Wir bitten hiermit solche unserer ver-  
ehrten Abontenten, welche ein Jahr oder  
darüber für das „Wochenblatt“ schulden,  
uns den Betrag zukommen zu lassen,  
denn wir haben das Geld nötig und  
ganz gewis verdient. Wer nicht selbst  
vorsprechen kann, ist gebeten, den Be-  
trag per Post einzuschicken. Das Geschäft  
erfolgt, weil wir gegenwärtig und schon  
seit einiger Zeit keinen Kollektor hatten  
und dem regulären Personal der Office  
die Zeit fehlt, zu kollektieren. Es würde  
uns viel Zeitverlust erspart, wenn die  
Leser vorsprechen und bezahlen würden,  
ehe die Schuld zu hoch aufläuft.

Achtungsvoll,  
Der Herausgeber.

— Michael Sheslock von Avoca er-  
trank am Samstag in Lake Ariel, als er  
mit zwei Gefährten eine Bootsfahrt un-  
ternahm. Einer derselben schaukte das  
Boot, bis es umkippte.

**F. Stipp & Co.,  
Allgemeine Contractoren  
und Baumeister,  
Edo. Price Straße und Newton Road.  
Reparaturen jeder Art. Beide Telephone.**

**Gebrüder Schener's  
Lebküchener  
Cracker & Cakes-  
Bäckerei,  
No. 343, 345 und 347 Brook Straße  
gegenüber der Knops-Fabrik,  
Süd Scranton.  
Ebenso Brod jeder Art.**

von Petersburg,  
— Den Gebrütern George Miller von  
Berge Avenue und 117 Straße ist eine  
Tochter geboren worden.